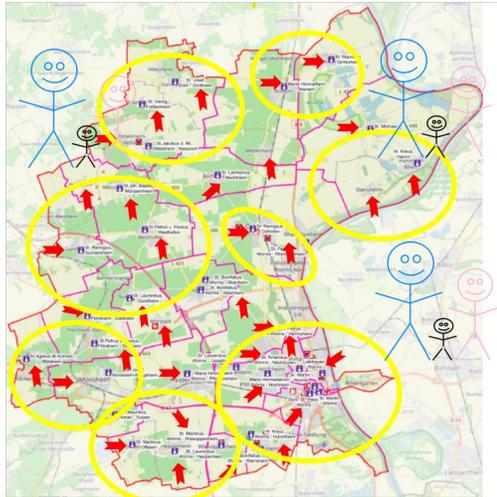


der sonntäglichen Eucharistiefiern entwickelt. Nach dem Anhörungsverfahren in den Gremien der Pfarreien wurde dieser Entwurf überarbeitet und nun mit großer Mehrheit beschlossen.

Da einige der Pfarreien noch die Gelegenheit haben, zu den nun beschlossenen Änderungen Stellung zu nehmen, wird der verabschiedete Entwurf noch nicht veröffentlicht.



## Eine Pfarrei - viele Gemeinden

Wenn am 1.1.2026 die neue Pfarrei gegründet ist, wird bald darauf ein neuer Pfarreirat gewählt werden. Dieser setzt sich u.a. aus Vertreter: innen der einzelnen Gemeinden zusammen.

### Aber welche Gemeinden wird es dann geben?

Diese Frage wird in den kommenden Monaten in den Gremien, Gruppierungen und von allen interessierten Menschen in den bisherigen Pfarrgemeinden und Pfarrgruppen diskutiert. Bei den regionalen Austauschtreffen werden erste Impulse dazu gesetzt.

**Gemeinden sind Gemeinschaften von Gläubigen innerhalb der Pfarrei, die sich um Jesus Christus versammeln.**

Sie haben den Auftrag, in enger Verbundenheit untereinander und in Zusammenarbeit mit der gesamten Pfarrei die Grunddimensionen kirchlichen Lebens zu verwirklichen:

- die Praxis der gelebten Nächstenliebe (Diakonia)
- die Bezeugung des Glaubens in Verkündigung und Katechese (Martyria)
- die Feier des Glaubens im Gottesdienst (Liturgia)
- den Aufbau und die Vertiefung der Gemeinschaft mit Christus und untereinander (Koinonia).

### Wie definieren sich diese Gemeinden?

Durch eine ehrliche Selbstvergewisserung in Gremien und Gruppen der bisherigen Pfarreien/Pfarrgruppen

- Welche Lebensvollzüge haben die Menschen in unserem Umfeld?
- Wie sieht es um unser Gottesdienstleben aus?
- Haben wir einen Blick für die Notlagen der Menschen bei uns?
- Gelingt es uns, voneinander von unserem Glauben zu erzählen?
- Können wir eine verbindliche Vertretung im Pfarreirat gewährleisten?